

 Freitag, 4. Juli 2008

ESSLINGEN

Bürgerstiftung schüttet ihr Füllhorn aus

Mit rund 175 000 Euro ist die Bürgerstiftung Esslinger Sozialwerk vor neun Jahren gestartet. Inzwischen hat sie mehr als eine Million auf der hohen Kante. Das freut nicht nur Oberbürgermeister Jürgen Zieger als Vorsitzenden des Kuratoriums, sondern vor allem die 21 Esslinger Vereine und Initiativen, die in diesem Jahr 37 800 Euro aus den Zinserträgen der Stiftung bekommen.

VON DAGMAR WEINBERG

„Unser Ziel ist es, Aktivitäten zu Gunsten und mit bürgerschaftlich engagierten Menschen besonders zu würdigen“, unterstrich das Stadtoberhaupt gestern im Mehrgenerationen- und Bürgerhaus Pliensauvorstadt. Gemeinsam mit Sozialamtsleiter Bruno Raab-Monz überreichte der OB dort die Förderurkunden an Vertreterinnen und Vertreter der begünstigten Gruppen. Das Kuratorium habe sich auch heuer wieder Gedanken gemacht, ob man einige wenige oder doch eine breite Fülle von Projekten unterstützt. „Wir haben uns auch in diesem Jahr wieder dafür entschieden, eher breit angelegt die zur Verfügung stehenden Gelder zuzuweisen“, erklärte Zieger. Seit Bestehen der Bürgerstiftung wurden bereits 120 Projekte mit insgesamt rund 230 000 Euro bedacht.

In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt der geförderten Vorhaben erneut bei Projekten mit und für Kinder und Jugendliche, „erfreulicherweise aber auch im Miteinander der Generationen“. Derartige Ideen sind der Stiftung sehr willkommen. Sei es doch ein Anliegen der Bürgerstiftung Esslinger Sozialwerk, „dass gerade unter dem Aspekt der demographischen Entwicklung Organisationen gestärkt werden, die sich um unterstützungsbedürftige ältere Menschen kümmern“, erklärte der Oberbürgermeister. Er betonte, dass das ehrenamtliche Engagement und die Vielzahl von Ideen immer auch „ein Beitrag zu einer offenen, menschlichen und solidarischen Stadt sind“.



Die Mitglieder von 21 Vereinen und Organisationen haben gut lachen, denn sie bekommen von der Esslinger Bürgerstiftung Geld für ihre Projekte. Foto: Lahoti

VOM KURZKRIMI BIS ZUM BOLLERWAGEN

- Der Verein Kultur am Rande bekommt für sein Orchesterprojekt mit langzeitarbeitslosen Musikern „Hartzens V. – oder: Wünsch' Dir was Klassisches“ 400 Euro. Es läuft in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Jobcenter im Landkreis Esslingen und Neue Arbeit Stuttgart.
- 1400 Euro gehen an die Evangelische Gesellschaft (EVA) für ein Filmprojekt mit zehn wohnungslosen Menschen. In Kooperation mit dem Verein Kultur am Rande stellen die Übernachtungsheime Berberdorf und Schlachthausstraße einen Kurzkrimi über die „gestohlene Würde“ auf die Beine.
- Die Gruppe „Zivilcourage“ der kommunalen Kriminalprävention bekommt für ihr Konzept zur Verbesserung der Sicherheitslage 2000 Euro.
- 300 Euro stehen dem Zentrum für Arbeit und Kommunikation (ZAK) zur Verfügung, um Fachliteratur für den erweiterten Begegnungsbereich und das Café anzuschaffen.
- Für das Projekt „Seniorenfreund-

- licher Service“ bekommt der StadtseNIorenrat 350 Euro.
- Über 700 Euro freut sich der Verein Wildwasser. Damit soll Yogaunterricht für Frauen gefördert werden, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind.
- Der Verein Interkulturelle Perspektive will gemeinsame Aktivitäten zwischen ausländischen Zuwanderern und älteren Deutschen fördern. Dieses Vorhaben unterstützt die Bürgerstiftung mit 4000 Euro.
- 400 Euro steuert die Stiftung für das Projekt „Film ab“ der katholischen Kirchengemeinden St. Paul und St. Katharina bei. Ehrenamtliche wollen für benachteiligte Jugendliche einen Kinoabend organisieren.
- Für das Projekt „Sport mit Vorschulkindern“, in das unter anderem der Kindergarten der Rohräckerschule eingebunden ist, bekommt der Kraftsportverein Esslingen 1400 Euro.
- Den gleichen Betrag stellt die Bürgerstiftung für das Projekt „Weichenstellung“ der Caritas Fils-Neckar-Alb

- zu Verfügung, in dem Jugendliche die Möglichkeit zu einem Praktikum in einer sozialen Einrichtung haben.
- Beim Pliensauer Jobtreff beraten Ehrenamtliche Bürger des Stadtteils. Dafür bekommen die katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth und die Caritas Fils-Neckar-Alb 2000 Euro
- Der mit 8000 Euro höchste Zuschuss geht an die Gruppe „Bürgerinnen Aktiv Flandernhöhe“, die sich für das Gemeinwesen in dem Gebiet stark machen. Für künftige Aktionen sollen ein Bauwagen, ein Pavillon sowie Spielgeräte angeschafft werden.
- Das Ehrenamtprojekt „Kümmerer für alte Menschen“ der Beratungsstelle für Ältere bekommt 1400 Euro.
- Für „sozialraumorientierte Spielnachmittage“ gehen 1600 Euro an die Esslinger Burgschule.
- Mit 1050 Euro unterstützt die Bürgerstiftung das Projekt „Fliegenbein und Elefantenrüssel“ des Stadtjugendrings.
- Die Initiative Freispiel will mit einem

- Theaterprojekt den Dialog zwischen den Generationen fördern. Dafür gibt es 2500 Euro.
- Der Verein Villa inklusives Kinder- und Jugend-Kulturhaus plant in den Sommerferien ein Kreativangebot für behinderte und nicht behinderte Kinder, das von der Bürgerstiftung mit 600 Euro unterstützt wird.
- Über 1500 Euro freut sich das Forum Esslingen, das damit ein generationsübergreifende Vorleseprojekt an Grundschulen finanziert.
- Der CVJM Esslingen zieht mit einem Bollerwagen durch die Pliensauvorstadt und macht Kindern Spielangebote. Von der Bürgerstiftung gibt es dafür 1800 Euro.
- Für sein Projekt „Ten Sing“, das sich an musikbegeisterte Jugendliche wendet, bekommt der CVJM 2800 Euro.
- Um Liegestühle und Auflagen anzuschaffen, gehen 2200 Euro Stiftungsgeld an die Arbeitsgemeinschaft Esslinger Krankenpflegevereine für ihr Projekt „Urlaub ohne Kofferpacken“.